

Seht her!

Sie werden angestarrt, höflich überschauen oder verhöhnt beaugt. Dies sind Momente, in denen sie sich rüdig behindert fühlen. In der Regel sind es Frauen, die in den Medien und Mannern haben nun den Spiegel zugeführt. Sie wollen die Blicke auf sich ziehen, indem sie für Aktionen posieren, Reaktionen hervorrufen, die sie und andere mit der Kamera begleiten. Der Film "NoBody's Perfect", der morgen in den Kinos zu sehen ist, zeigt die Geschichte von selbstbewussten und sensiblen Menschen samt ihrer Behinderung. Und er nimmt

den Verursacher des Contagion-Skandals ins Visier, die Firma Grünenthal, die sich bis heute einer gerechten Aufklärung widert. Ein halbspißiger Film, der die Akteure und Filmemacher hinter die Kamera stellen sich vor.

Der Film "NoBody's Perfect", das Buch zum Film, ist in der Regel für die Produktion von "NoBody's Perfect" (www.nobodyperfect-film.de) entstanden. Die Akteure sind (für 19,95 Euro online erhältlich):

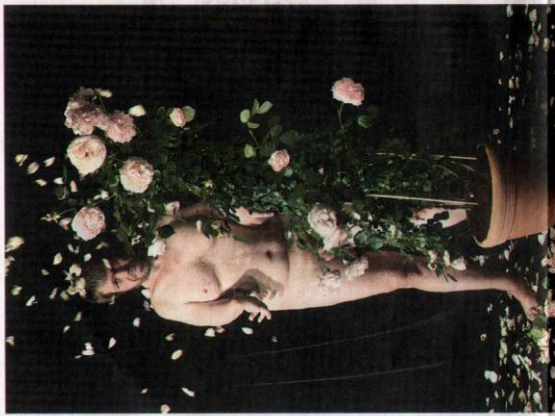
FR-online.de
Weitere Bilder unter:
www.fr-online.de/nobodyperfect



Ist das Ihr Pferd, Frau Vogel?

Blanca Vogel, 46, Eriehoflein:

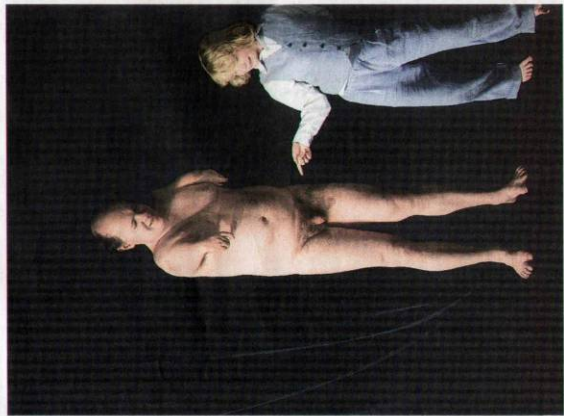
Das ist mein 20-jähriger Wallach Boqueron, mein Jawel, mit dem ich seit Jahren in Althaus zwei Silbermedaillen gewonnen habe. Auf meinem Pferd bin ich mir der Pike und kann messen, auch im Begegnungssport. Es gibt natürlich Einschränkungen: Ich muss aufs Pferd gehoben werden. Ich habe eine rechte Hüftgelenkverletzung, die mir im Jahr 1961 eine Operation brachte. Seit 1991 habe ich eine spezielle Reiterinstrumentspezialität für meine rechte Hand. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann. Mit zweieinhalb Jahren kam die erste Operation, dann meine beiden Oberschenkeloperationen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann. Mit zweieinhalb Jahren kam die erste Operation, dann meine beiden Oberschenkeloperationen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann.



Für wen streuen Sie Rosenblätter, Herr Zavelberg?

Thilo Zavelberg, 47, Gürtner:

Für meine große Liebe. Die Rechte habe ich gefunden, leider kann sie aber nicht an meiner Seite stehen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann. Mit zweieinhalb Jahren kam die erste Operation, dann meine beiden Oberschenkeloperationen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann.



Sie sehen ein wenig verschämt aus, Herr von Glasow?

Hiko von Glasow, 48, Regisseur:

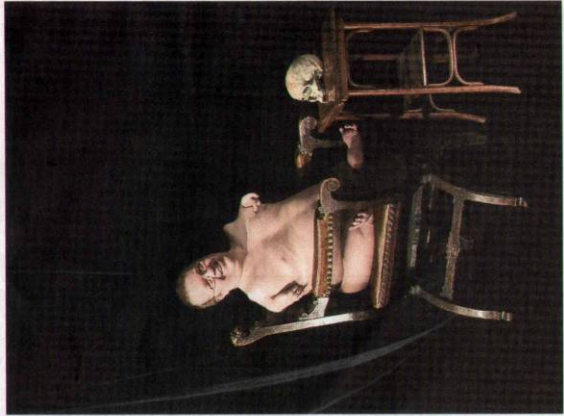
Mich erheitert, ich sehe doch aus ganz anders. An diesem Tag im Foto-Studio habe ich meine größte Angst überwunden. Ein halbspißiger Film, der die Akteure und Filmemacher hinter die Kamera stellen sich vor. Der Film "NoBody's Perfect", das Buch zum Film, ist in der Regel für die Produktion von "NoBody's Perfect" (www.nobodyperfect-film.de) entstanden. Die Akteure sind (für 19,95 Euro online erhältlich):



Was können Sie alles mit Ihren Füßen machen, Frau Pakendorf?

Doris Pakendorf, 47, Hausfrau:

Ich habe keine Arme und so, aber ich kann alles machen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann. Mit zweieinhalb Jahren kam die erste Operation, dann meine beiden Oberschenkeloperationen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann.



Warum liegt da ein Totenschädel, Herr Meyer?

Andreas Meyer, 47, Contagion-Aktivist:

Ich setze mit dem Finger auf den Totenschädel und über ihn, weil ich keine Angst vor ihm habe. Für mich ist das Leben nach dem Tod ein Prozess, der sich nicht von dem Tod unterscheidet. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann. Mit zweieinhalb Jahren kam die erste Operation, dann meine beiden Oberschenkeloperationen. Ich habe eine rechte Hand, die ich 1961 als erste erkrankte Contagion-fälle gab, als bereits als Contagion-fälle zu den letzten, die es erkrankte hat, weil der Pharmakonzern Grünenthal das Medikament nicht vom Markt nahm und ich immer noch von dem Pferd leben kann.